

# Bewertung von Interieur und Exterieur – eine Gebrauchsanweisung

## Was ist das hier?

Hallo ihr Lieben!

Mein Name ist *kaltnasseTupse*, ich bin auf EP und WP unterwegs, auf WP außerdem noch als *elwms*. Ich mag Pferde (wie wohl die meisten hier ^^), Computer/Informatik, Knocheleien und ausführliche Erklärungen. Also hab ich mich drangesetzt und für euch das Sytem hinter Interieur und Exterieur enträtselt. Viele haben mittlerweile schon gut im Gefühl, ob ihre Pferde die Prüfungen bestehen, aber andere stehen jedes Mal wieder vor einem Rätsel und wieder andere liegen mit ihrer Bewertung einfach meilenweit daneben. Für alle, die es brauchen können, habe ich diese Gebrauchsanweisung gemacht, also viel Spaß damit und ich hoffe, es hilft dem einen oder anderen.

Behaltet aber bitte immer im Hinterkopf, dass das hier nur ein System ist, um die Werte eurer Pferde zu *schätzen*. Natalie hat schon dafür gesorgt, dass man nicht alles hundertprozentig genau weiß und ein bisschen Zufall steckt wohl auch noch mit drin.

Ok, los geht's. Zunächst ein paar Grundlagen...

## Interne Werte – Interieur

Wir fangen beim Interieur an. Es gibt insgesamt 7 verschiedene Unterwerte und jeder davon kann einen von 7 Zuständen annehmen. Das ist das was man sieht. In Wahrheit, quasi unter der Haube, sind es aber 21 verschiedene Zustände. Ich habe die internen Werte und das, was wir wirklich sehen können, als Tabelle dargestellt. Grundlage war diese Zuordnung, die hier schon seit längerer Zeit durchs Forum geistert. Aber ich dachte, in bunt kann mans vielleicht noch ein bisschen besser verstehen ;-)

<b>Temperament</b>	sehr wenig			wenig			etwas wenig			gut			etwas zu viel			zu viel			viel zu viel		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Ausstrahlung</b>	sehr wenig			wenig			etwas wenig			durchschnittlich			recht viel			viel			sehr viel		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>aufmerksam</b>	sehr wenig			wenig			etwas wenig			durchschnittlich			recht			überdurchschnittlich			sehr		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>ausgeglichen</b>	sehr wenig			wenig			etwas wenig			durchschnittlich			recht			überdurchschnittlich			sehr		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>händelbar</b>	sehr schwer			schwer			etwas schwer			durchschnittlich			recht leicht			leicht			sehr leicht		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>nervenstark</b>	sehr wenig			wenig			etwas wenig			durchschnittlich			recht			überdurchschnittlich			sehr		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>intelligent</b>	sehr wenig			wenig			etwas wenig			durchschnittlich			recht			überdurchschnittlich			sehr		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

## Interne Werte – Exterieur

Das Gleiche habe ich nochmal für das Exterieur gemacht. Ich habe dazu die Vorderbeine und Hinterbeine in je drei Teile unterteilt, weil es ja auch jeweils drei Angaben gibt. Diese werden nur für die Anzeige zusammengefasst, zählen aber einzeln. Nur wenn alle 3 mit gut bewertet werden, steht bei den Beinen auch gut.

Kopf	viel zu klein			zu klein			etwas zu klein			gut			etwas zu groß			zu groß			viel zu groß		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Halsansatz	viel zu tief			zu tief			etwas zu tief			gut			etwas zu hoch			zu hoch			viel zu hoch		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Hals	viel zu kurz			zu kurz			etwas zu kurz			gut			etwas zu lang			zu lang			viel zu lang		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Rücken	viel zu kurz			zu kurz			etwas zu kurz			gut			etwas zu lang			zu lang			viel zu lang		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vorderbeine	sehr vorständig			vorständig			etwas vorständig			gut			etwas rückständig			rückständig			sehr rückständig		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
boden	sehr bodeneng			bodeneng			etwas bodeneng			gut			etwas bodenweit			bodenweit			sehr bodenweit		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
zehen	sehr zeheneng			zeheneng			etwas zeheneng			gut			etwas zehenweit			zehenweit			sehr zehenweit		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Hinterbeine	sehr vorständig			vorständig			etwas vorständig			gut			etwas rückständig			rückständig			sehr rückständig		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
boden	sehr bodeneng			bodeneng			etwas bodeneng			gut			etwas bodenweit			bodenweit			sehr bodenweit		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
zehen	sehr zeheneng			zeheneng			etwas zeheneng			gut			etwas zehenweit			zehenweit			sehr zehenweit		
	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

## Gute Werte, schlechte Werte

Man erkennt auf den ersten Blick, dass gute und schlechte Werte beim Interieur und beim Exterieur ein bisschen anders verteilt sind. Beim Interieur gibt es eine eindeutig **schlechte** und eine eindeutig **gute** Seite. Tutorialpferde liegen genau in der Mitte. Und beim züchten muss man versuchen, die Werte möglichst weit nach „rechts“ zu bekommen. Beim Exterieur reichen die Werte von **ganz schlecht** über **ganz gut** bis hin zu wieder **ganz schlecht**. Hier ist die goldene Mitte unser Ziel. Tutorialpferde haben ihre Werte im **orange** Bereich, zufällig entweder rechts oder links. Das Temperament wird übrigens auch wie ein Exterieurwert behandelt. Warum? Na weil es wirklich unlogisch wäre, wenn „viel zu viel Temperament“ das beste wäre. Reitanfänger würden sich bedanken :D

## Übersetzung in Notenwerte

Alles schön und gut, aber wie kommt man denn da jetzt auf die Notenwerte? Für die Antwort brauchen wir... noch mehr Tabellen :D

Um auf diese Tabellen zu kommen, hab ich mir einige Pferde, ihre Werte und ihre Benotungen angesehen. Aufgefallen ist vor allem: Tutorialpferde, bei denen alle Werte im **orange** Bereich liegen, bekommen bei Interieur und Exterieur immer genau 5 Punkte. Die Zucht ist auch schon so weit fortgeschritten, dass es einige Pferde mit perfektem Exterieur gibt. Diese Pferde haben überall **gut** und kommen auf 10 Punkte. Mit perfektem Interieur hab ich übrigens noch kein Pferd gesehen. (Kennt ihr eins?) Interieur ist auch wesentlich schwerer zu züchten. Warum, erkläre ich später.

Gut. Ich bin jetzt also mal ganz dreist davon ausgegangen, dass die Bewertungsnoten von 0 – 10 reichen ;-)

### Umrechnung – Interieur

0 wäre dann logischerweise der **allerschlechteste** Wert und 10 der **allerbeste**. 5 liegt da genau in der Mitte, genau wie die **durchschnittlichen** Werte der Tutorialpferde. Die Zwischenwerte habe ich dann einfach nur noch aufgefüllt. Weil es insgesamt 21 interne Ausgangswerte gibt, habe ich mit Kommawerten aufgefüllt, damit wir auch für jeden internen Wert eine umgerechnete Note haben. (10 ganze Zahlen + 10 Kommazahlen + die 0 = 21 → geht super auf)

interne Werte	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Notenwerte	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	5,5	6	6,5	7	7,5	8	8,5	9	9,5	10

### Umrechnung – Exterieur

Auch hier ist 0 der **allerschlechteste** Wert und 10 der **allerbeste**, nur dass es eben 2 allerschlechteste Werte gibt. Denn ein Kopf kann ja beispielsweise *viel zu klein* oder *viel zu groß* sein. Also haben wir Note 0 ganz links, Note 0 ganz rechts und in der Mitte liegt die 10. Auch hier habe ich die restlichen Werte einfach dazwischen verteilt, je ausgeglichener, umso besser.

interne Werte	-10	-9	-8	-7	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Notenwerte	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

## Jetzt noch ein bisschen rechnen und es ist geschafft

Als Beispieldpferd nehmen wir einfach meine Celina, die hat nämlich sehr verschiedene Werte und ist außerdem schon prämiert, sodass wir kontrollieren können. Hier müssen wir jetzt beachten, dass wir die genauen internen Werte nicht kennen. Es kommen immer drei Werte in Frage. Wir rechnen also einmal das schlechtestmögliche Ergebnis und einmal das bestmögliche Ergebnis aus und haben dann einen Bereich von-bis, in dem sich das Pferd bewegen kann. Dazwischen ist alles möglich. Mit dem Interieur geht's los. Dabei wieder daran denken, dass Temperament nach der Exterieur-Tabelle bewertet wird.

Celinas Werte	interne Werte – schlecht	Notenwerte – schlecht	interne Werte – gut	Notenwerte – gut
gutes Temperament	-1 oder 1	9	0	10
sehr viel Ausstrahlung	8	9	10	10
überdurchschnittlich aufmerksam	5	7,5	7	8,5
sehr wenig ausgeglichen	-10	0	-8	1
etwas schwer händelbar	-4	3	-2	4
recht nervenstark	2	6	4	7
recht intelligent	2	6	4	7

Äh... -1 oder 1? Ja. Denn egal ob das gute Temperament am linken oder rechten Ende liegt, es wäre in jedem Fall eine 9. Für eine 10 muss es schon die Mitte sein.

Jetzt nehmen wir die schlechten Notenwerte her und bilden den Durchschnitt:  $(9 + 9 + 7,5 + 0 + 3 + 6 + 6) : 7 = 5,8$  (gerundet)

Dasselbe machen wir auch für die gute Notenwerte:  $(10 + 10 + 8,5 + 1 + 4 + 7 + 7) : 7 = 6,8$  (gerundet)

Ich runde auf eine Kommastelle, weil die Zuchtnoten auch auf eine Stelle genau angegeben werden. Und jetzt weiß ich, dass die Note für das Interieur von Celina irgendwo zwischen **5,8** und **6,8** liegen muss. Da sie ja bereits prämiert ist, kann ich nachsehen und siehe da, ihr Interieur wurde mit **6,4** bewertet.

Ok, also machen wir das ganze jetzt nochmal für das Exterieur. Hier müssen wir beachten, dass nicht die kleinen Werte immer die schlechten sind, sondern die, die am weitesten von der 0 entfernt sind. Für Mathefreaks: je kleiner der |Betrag|, umso besser. Eine interne -3 ist also besser, als eine 5.

Celinas Werte	interne Werte – schlecht	Notenwerte – schlecht	interne Werte – gut	Notenwerte – gut
Der Kopf ist etwas zu groß.	4	6	2	8
Der Halsansatz ist etwas zu hoch.	4	6	2	8
Der Hals ist gut.	-1 oder 1	9	0	10
Der Rücken ist zu kurz.	-7	3	-5	5
Die Vorderbeine sind vorständig und bodeneng.	-7	3	-5	5
-	-1 oder 1	9	0	10
Die Hinterbeine sind vorständig, sehr bodenweit, und sehr zehenweit.	-7	3	-5	5
	-10	0	-8	2
	-10	0	-8	2

Was jetzt kommt, kennen wir ja schon. Als erstes der Durchschnitt der schlechtesten Werte:  $(6 + 6 + 9 + 3 + 3 + 3 + 9 + 3 + 0 + 0) : 10 = 4,2$  (gerundet)

Auwei. Ziemlich mies. Naja, die blöden Hinterbeine. Schnell den guten Durchschnitt:  $(8 + 8 + 10 + 5 + 5 + 5 + 10 + 5 + 2 + 2) : 10 = 6,0$  (gerundet)

Sieht schon besser aus. Insgesamt ist die Schwankung ganz schön groß, aber das liegt einfach daran, dass hier mehr Werte eine Rolle spielen und darum gibt es eben auch mehr mögliche Ergebnisse. Gut, dann kontrollieren wir auch Celinas Exterieur: sie wurde mit **5,1** bewertet. Junge, Junge, das war aber knapp :D Aber daran sieht man auch, dass man sich bei den Grenzfällen einfach nicht sicher sein kann. Sie hätte ebensogut mit 4,x durchfallen können.

## Erkenntnisse

Wenn ich mir das alles so anschau, fällt mir eine Sache auf: Interieur ist viel schwerer zu züchten, als Exterieur. Warum ist das so?

Der erste Grund ist, dass wir beim Exterieur auf ausgewogene Werte aus sind, beim Interieur aber an das äußere Ende der Tabelle wollen. Beim Exterieur müssen wir einfach nur zwei Pferde verpaaren, die ihre Werte halbwegs ausgleichen, also bspw. eins mit langem und eins mit kurzem Hals. Schon haben wir ein Fohlen mit gutem Hals (vereinfacht gesprochen, wie schon gesagt ist auch immer ein bisschen Zufall und Glück dabei, also es gibt noch eine extra Abweichung). Beim Interieur gibt es diesen Ausgleich aber nicht. Das schlechtere Pferd wird das bessere Pferd immer runterziehen. Alles, was wir tun können, ist zwei Pferde mit möglichst guten Werten hernehmen und die Daumen drücken, dass durch die Zufallsabweichung eventuell doch ein besserer Wert dabei rauskommt. Ein Beispiel: die Stute ist *durchschnittlich intelligent* und der Hengst *überdurchschnittlich*. Das Fohlen wird dann wahrscheinlich ungefähr *recht intelligent* werden. Das ist zwar besser, als die Stute, aber halt nicht so gut, wie der Hengst. Wenn aber Stute und Hengst am oberen Ende von *überdurchschnittlich intelligent* liegen, also den internen Wert 7 haben, kann es ja passieren, dass das Fohlen durch die Zufallsabweichung eine 8 bekommt, also *sehr intelligent* wird. Da das natürlich nur Spekulation ist, ich hab Natalies Code ja nie gesehen, kann ich nicht sagen, wie groß die Abweichung letztlich ist. Aber im Groben ist es schon so.

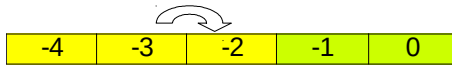
Der zweite Grund ist, dass die Notenwerteskala beim Interieur genauer ist. Wenn sich von einer Generation zur nächsten der interne Wert um 1 verbessert, verbessert sich der Notenwert nur um 0,5. Beim Exterieur wäre es auch beim Notenwert eine Verbesserung um 1. Im Prinzip wird also das Interieur strenger bewertet. Für die Körung sind ja sogar höhere Noten erforderlich. Da sieht man mal wieder, dass Charakter einfach wichtiger ist als Aussehen :D

Es wird also vielleicht noch ein paar Generationen dauern, bis wir einige Pferde mit richtig tollem Interieur haben.

## Bonus – mit dem Adventskalender die exakten Werte ermitteln

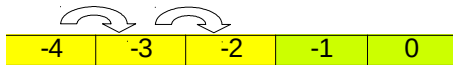
Es gab ja jetzt schon öfter Beschwerden, dass die Pferdeflüsterer bzw. die Schönheits-OP nichts gebracht haben. Das ist natürlich so nicht richtig, man sieht nur unter Umständen keine direkte Verbesserung, weil ja untendrunter die internen Werte stecken. Es wurde jetzt bereits mehrfach berichtet, dass der interne Wert um 1 verbessert wird, also rechnen wir mal damit. Am besten mal wieder ein butes Beispiel:

Mal angenommen, unser Pferd hat einen etwas zu kurzen Rücken. Und mal weiter angenommen, der interne Wert liegt bei -3. Wenn wir jetzt einmal das Exterieur verbessern, dann liegt der Wert danach bei -2 – und der Rücken ist immer noch etwas zu kurz. Aber immerhin wird auch der bessere Wert vererbt.



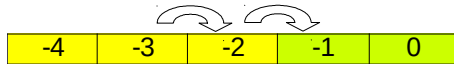
Aber jetzt, wo wir das wissen, können wir mit Hilfe der Adventskalenderitems die genauen internen Werte ausknobeln. Das geht aber leider nur, wenn wir noch alle 4 Pferdeflüsterer bzw. beide Schönheits-OPs haben. Denn dann können wir die Werte zweimal verbessern und wissen danach genau, wie der interne Wert ist. Es gibt 3 Möglichkeiten (wir bleiben mal bei dem Beispiel mit dem etwas zu kurzen Rücken):

### Zwei Zauberitems und es tut sich immer noch nichts



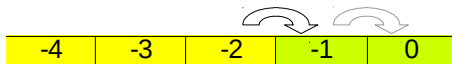
Hm... ärgerlich. Wenn wir zwei Verbesserungen benutzen und der Rücken danach immer noch etwas zu kurz ist, dann war der Ausgangswert bei -4 und ist nun bei -2. Immerhin wissen wir darüber jetzt ganz genau bescheid.

### Zwei Zauberitems und nach dem zweiten sieht man eine Verbesserung



Sehr schön, der Rücken ist jetzt gut. Da wir die Auswirkung aber erst beim zweiten Mal gesehen haben (also nach dem ersten Mal stand dort immer noch „Der Rücken ist etwas zu kurz“, erst nach dem zweiten Mal stand da „Der Rücken ist gut“), wissen wir genau, der interne Wert ist -1. Denn zwischen -2 und -1 liegt genau die Grenze.

### Der Wert verbessert sich schon nach dem ersten Item



Wenn der Wert sich schon nach dem ersten Item verbessert, dann lag er schon direkt an der Grenze. Im Prinzip kann man sich das zweite Item dann auch sparen, man weiß es ja jetzt schon genau. Außer natürlich, man möchte noch weiter verbessern ;-)

**So, ich hoffe, dass das einigermaßen verständlich war. Ihr könnt mir dazu natürlich gerne auch Fragen stellen. Ich möchte außerdem nochmal sagen, dass das alles nur auf meinen Erfahrungen und Schätzungen beruht. Also ich habe **keine** geheimen Informationen von Natalie bekommen ^^ Bleibt mir also nur, euch allen viel Erfolg bei der Zucht zu wünschen und euch für die Prämierung und Körung die Daumen zu drücken. Ganz liebe Grüße, Tupsie :-)**